

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

01/07
25. April

Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin abgesagt

Der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) sah sich aufgrund zu geringer Teilnahmemeldungen von den Spielmannszügen und Schalmeienkapellen veranlasst, die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin für 2007 abzusagen. Diese, sehr schwere Entscheidung, wird für dieses Jahr als die beste Lösung im Sinne der Vereine und des Ausrichters angesehen.

Auf seiner Sitzung vom 11. März 2007 hat der Ausschuss in Folge dessen beschlossen, die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin im Jahr 2008 zusammen mit der FANFARONADE - am ersten Juni-Wochenende in Cottbus - auszurichten.

Damit wird eine „Wiedervereinigung“ aller Genres möglich, die die Meisterschaft im nächsten Jahr insgesamt sowohl für die teilnehmenden Vereine als auch für den Veranstalter aufwertet und für die Zuschauer interessanter gestaltet.

(Sandra Dröge)

Gemeinsame Beratung über das „Wie weiter?“

Zu einer „außerordentlichen“ und überaus wichtigen Vereinsberatung lädt der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) die Vereine des Märkischen (Brandenburger) und des Berliner Turnerbundes (BTB) schon jetzt ein.

Im Mittelpunkt der für Oktober 2007 geplanten Zusammenkunft steht die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung des Musik und Spielmannswesens in beiden Ländern, die inhaltliche Gestaltung der künftigen Landesmeisterschaften sowie die aktive Einbeziehung der Vereine in die Wettbewerbsplanung und in die Festlegung der Fortbildungsangebote.

In vier geplanten Arbeitsgruppen - AG Wettbewerbe, AG Fortbildung, AG Jugendarbeit, AG Fördermittel/Rechtsfragen/Fördervereine - wollen die Mitglieder des Fachbereichs-Ausschusses mit Vereinsleitern, musikalischen Leitern, Jugendwarten und Finanzbeauftragten Erfahrungen austauschen und neue Ideen für die weitere Arbeit sammeln, um daraus die erforderlichen Schlussfolgerungen für eine gemeinsame und erfolgreiche Tätigkeit zu ziehen.

(Sandra Dröge)

Fanfaren statt Schieri-Pfeife

Wenn die Bundesliga-Fußballer des FC Energie Cottbus die Saison 2006/2007 im heimischen Stadion der Freundschaft abgeschlossen haben, steht der „geheiligte“ Rasen wieder den Fanfarenzügen zur diesjährigen FANFARONADE zur Verfügung.

Zehn Vereine aus fünf Bundesländern - darunter die Titel- bzw. Pokalverteidiger aus Strausberg und Aschersleben - haben sich angekündigt und wollen um den 17. „Offenen Meister“ und den 15. „Pokalsieger des Märkischen TurnerBundes“ kämpfen.

In der Stadt Cottbus, die am **9. Juni** zum dritten Mal Gastgeber für dieses Event ist, laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Oberbürgermeister Frank Szymanski hat die Schirmherrschaft übernommen und wird gegen 16:30 Uhr die Siegehierung vornehmen. Der Präsident des Märkischen TurnerBun-

des, Klaus Zacharias, eröffnet am Vormittag um 11:00 Uhr das Ereignis. Mit dem traditionellen Sportlerball in der „Lausitz Arena“ findet die FANFARONADE am Abend ihren Abschluss.

(besch)

Turnermusiker im Kampf um Medaillen

Auch in diesem Jahr stehen die regionalen Wettkämpfe in den einzelnen Bundesländern wieder im Blickpunkt des Interesses. Die Termine und Austragungsorte der Landesmeisterschaften bzw. der Spielleutetreffen stehen fest und die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Hier die Übersicht.

SACHSEN	30.06./01.07.	in Zabeltitz
THÜRINGEN	07.07.	in Schmölln
SACHSEN-ANHALT	14.07.	in Hettstedt
MECKLENBURG-VORPOMMERN	08.09.	in Pasewalk oder Schwerin

In Thüringen findet vom 18. bis 20. Mai 2007 das 2. Landesturnfest statt, an dem die Turnermusiker traditionell - wie in allen Bundesländern - aktiv beteiligt sind. Am 19. gibt es aus diesem Anlass ein Turnermusikertreffen auf dem BUGA-Gelände in Gera.

Im Rahmen der Beratung der Vertreter der neuen Bundesländer Ende 2006 in Vatterode wurde darauf bereits hingewiesen, dass ein Qualifizierungs-Lehrgang für alle tätigen Kampfrichter für November 2007 in Blankenstein in Vorbereitung ist.

(besch)

Musik und Unterhaltung am Walzwerkhölzchen

Die 17. Landesmeisterschaft des Fachgebietes Spielleute des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt wird in diesem Jahr vom Hettstedter Spielmannszug "Blau-Weiß" 1919 e. V. ausgerichtet.

Am 14. Juli wetteifern rund 600 Spielleute in den Genres Spielmannszug/Erwachsene, Spielmannszug/Nachwuchs und Fanfarenzug um Meistertitel und Medaillen.

Die Veranstaltung wird 12:30 Uhr mit dem Einmarsch und einem gemeinsamen Spiel aller Vereine im Sportpark Hettstedt, am Walzwerkhölzchen, eröffnet. Danach beginnen die spannenden Wettkämpfe und die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Von Pop, Musical über Volkstümliches bis hin zur traditionellen Marschmusik wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Einen besonderen Höhepunkt verspricht der Auftritt des Veteranen-Spielmannszuges des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 80 Spielleute aus verschiedenen Vereinen des Landes wollen zeigen, dass sie auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen können.

Am Abend treffen sich dann Spielleute und Gäste zu einem gemeinsamen Sportlerball.

Informationen zur Landesmeisterschaft sind unter www.spielleute-sachsen-anhalt.de zu finden.

(Maik Thiemrodt)

Spielleute auf neuen Wegen

Zum zweiten Mal veranstaltet der Perleberger Spielmannszug am 5. Mai 2007 ein Konzert unter dem Motto „ANDERSundmanchmalARTIG - Spielleute auf neuen Wegen“.

Der Name ist Programm, denn 35 Amateurmusiker zeigen, dass der Perleberger Spielmannszug auch konzertante Musik in guter Qualität und in ansprechendem Ambiente darbieten kann.

Traditionelle Spielmannszug-Instrumente werden mit modernen großen Flöten, mit Percussion und erweitertem Schlagwerk kombiniert. Titel aus Film, Pop und Tanztheater, aber auch internationale Marschmusik und Originalkompositionen für Spielmannszüge erhalten so einen völlig neuen Sound. Showeinlagen und eine besondere Lichtinstallation werden Abwechslung bieten für das Auge des Zuschauers.

Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr in der Roland-Halle Perleberg, Karl-Liebknecht-Str.; Einlass ist ab 18:30 Uhr. Die Perleberger Spielleute freuen sich auf ein Publikum aus Nah und Fern.

(Sandra Dröge)

Die Antwort auf eine häufig gestellte Frage:

Wie war das damals im Frühjahr 2006?

Mehr als 14 Jahre war Lutz Kühnert Geschäftsführer der Bundesmusikschule (BMS) des Deutschen Turnerbundes (DTB) in Altgandersheim. Im Frühjahr 2006 war ihm völlig unerwartet zum 1. August gekündigt worden.

Was war geschehen? Warum gab es keine konkrete Information an die Fachbereiche und Vereine in den Bundesländern zu diesem Vorgang?

Immer wieder wird auch heute noch diese Frage gestellt; keiner gibt eine verbindliche Antwort. Im „Gandersheimer Kreisblatt“ vom 3. August 2006 liest sich das so.

Eine befremdliche Art und Weise des Vorgehens

„Das ist schon bitter, nach 14 Jahren so aus dieser Tätigkeit gehen zu müssen.“ Mit diesen Worten fasste Lutz Kühnert seine Gefühlslage gegenüber einem Redakteur zusammen, als ihm zum 1. August vorigen Jahres gekündigt worden war.

Mehr als über diesen Umstand war und ist Kühnert dabei allerdings über die Art und Weise des Endes seines Arbeitsverhältnisses mit dem DTB enttäuscht. „Ich war zwar darauf gefasst, dass für mich eine Weiterbeschäftigung als Geschäftsführer im Zuge der angekündigten Umstrukturierungen fraglich sein würde, aber unter den dann eingetretenen Umständen so plötzlich und ganz ohne Dank und Abschied gekündigt zu werden, hat schon ziemlich weh getan.“

Die „Umstände“ ergaben sich aus der Entwicklung im Jahr 2005. Der DTB hatte sich bekanntlich in den vergangenen Jahren immer mehr aus der BMS zurückgezogen. Zunächst nur in Form der Minderung des Zuschusses, den Kühnert nach seinen Vorgaben deutlich herunter gefahren hatte, was ihm durch innerbetriebliche Umstrukturierungen und Sparmaßnahmen auch gelungen sei. Dann sei eine andere Trägerschaft angestrebt worden.

Einen Trägerverein hatte die Bundesmusikschule schon lange, der sollte nun aber entschieden mehr in die Pflicht genommen werden und die Trägerschaft ganz übernehmen. Der DTB wäre dann nur noch mit einem vertraglich vereinbarten Defizit ausgleich mit Obergrenze im Boot gewesen.

„Datenklau“ brachte den Stein in´s Rollen

Natürlich lag es in Kühnerts Interesse, zeitig zu erfahren, in welcher Richtung sich die Konzepte des Trägervereins entwickelten, beziehungsweise, welche Rolle er darin spielen würde. „Ich habe aber auf alle meine Anfragen keine entsprechenden Auskünfte erhalten und wusste so zum Jahresende 2005 immer noch nicht, wie es weitergeht.“

Den Stein zur Kündigung brachte dann wohl ein anderer Vorfall ins Rollen. Einen Tag nach Weihnachten 2005 wurden offenbar alle Datenträger von Kühnerts Dienstcomputer in der BMS ohne sein Wissen kopiert. Durch einen Zufall - eine nötige Reparatur am PC - sei er dessen überhaupt gewahr geworden.

Kühnert erstattete Anzeige, da unter den kopierten Daten auch hochsensible Personaldaten und andere interne Vorgänge waren. Mit umso größerem Erstaunen musste er allerdings vernehmen, dass die Kopieraktion von ehrenamtlichen Mitgliedern der BMS „auf Weisung“ vorgenommen worden war. Was erklärte, dass dazu auch kein Einbruch in die Büroräume nötig gewesen ist.

Die Kündigung folgte auf dem Fuße

Zwar habe der DTB in Frankfurt/M. auf seine Anfrage verneint, von der Aktion gewusst, geschweige denn eine Weisung gegeben zu haben. Doch kaum hatte Kühnert die Sache der Polizei übergeben, flatterte ihm die Kündigung ins Haus. Natürlich nicht unter Bezugnahme auf diesen Vorgang, weil dem Geschäftsführer der BMS darin keine Verfehlung angelastet werden konnte, aber unter Hinweis auf angeblich andere Unterlassungen im Zuge der Geschäftsführung. Aus Kühnerts Sicht „an den Haaren herbeigezogen“, weshalb dann auch ein Anwalt arbeitsrechtlich die Kündigung anfocht.

Aufgrund der Umstände und des offensichtlich zerrütteten Arbeitsverhältnisses - „eine Weiterbeschäftigung wäre wohl für beide Seiten unter diesen Umständen nicht denkbar gewesen“ - kam es zu einem Vergleich. Der DTB löste das Arbeitsverhältnis unter Zahlung einer Abfindung zum 31. Juli 2006 auf.

Für Lutz Kühnert begann mit dem 1. August ein neuer Abschnitt. „Es ist nicht leicht, im Musikmarkt rasch eine neue Arbeit zu finden. Ich versuche es mit selbständigen Lehrgangsangeboten“, sagt er. In einem Abschiedsschreiben an die zahlreichen Vereine, die Lehrgänge in Altgandersheim belegten hatten sowie an Freunde und Wegbegleiter, bot er auch seine Dienste als Dozent für die musikalische

Aus- und Weiterbildung an und stellte sich als Wertungsrichter zur Verfügung. Dass es nicht leicht wird, weiß Kühnert. Aber unterkriegen lassen werde er sich auch nicht.

Kontakt: Lutz Kühnert; Adolph-Kolping-Str. 7, 38723 Seesen; Tel./Fax 05381 980977, mobil 0163 6431276; l.kuehnert@freenet.de; www.musiklutz.de.

(besch)

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MZB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; beschenke@aol.com
